

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

o.O.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Sehr geehrter Herr Prof. Ranken, Ich nehme an, dass Sie wissen
dass mein Name, Waldemar Bonsels, gestorben ist. Heute
habe ich Ihre Adresse erfragen können und bitte Sie, mein
Anliegen anzuhören. Sie haben den Bucheinband für
die "Rimen und Wälzzeichen", die im Jahre 1947 im Albrecht-
Land-Verlag in Wuppertal erschienen sind, entworfen.
Dieses Buch hat, mir sowohl wie meinem Namen, wegen
seiner besonders gut gefallen und ich hoffe Sie heute, ob
Sie bereit wären, die Schrift für die Steinplatte seines
Grabes zu entwerfen. Ich lege Ihnen einen Vorschlag
vor, wie ich es gerne gezeichnet habe, um Ihnen eine
Vorstellung zu vermitteln, in welcher Art ich es plane.
~~Es soll in einem Kalkstein~~ Das Grab soll die Form
eines niedrigen Sarkophags erhalten. Wichtig ist mir das
Zeichen des Lebens mit dem "Gestirn im Kalk", das ich
jetzt von Ihrem Buchentwurf entlehnt habe. Ich wäre Ihnen
sehr dankbar, wenn Sie mir kurz mitteilen wollten, ob Sie
meinen Wunsch erfüllen wollen und dies mit verbindlichem
Gruss Ihre sehr ergebene R.N.B. -

X Am Sochel der würde ich entwerfen jetzt gleich oder bei
meinem Tod, das Wort aus dem "Himmelstoch" haben, so
würde es so beschaffen sein, dass man es anbringen kann

Reine Liebe Anne - Marie. Bis Ende letzter Woche ist mei-
ne Mutter bei mir gewesen. Nun bin ich allein.
Wenn du kommen willst, ist mir dies sehr lieb
und willkommen nach dem 22. Sept. Vielleicht
~~kommt~~^{wird} bald Waldemars alte Freundin Hanna
Kronemann aus Oshy^{hier sein}. Sie ist 80 Jahre alt und hat
sich bisher nicht zur Reise entschlossen. Ich be-
achte in diesen Tagen ihre endgültige Ja oder
Absage. Aber ich habe in jedem Fall genügend
Raum, gehe ich abh. nach Naasund, und du
kannst wählen, ob du mit ihr zusammen
oder nach der hin reist. Ich will zu dir lieber sprechen als
schreiben. Waldemars Mutter ist im Garten be-
setzt. Sag mir, ob dir mein Entschluß zu Genüge
erscheint. Ich bin froh, dass es sich gilt und
du von Herzen zugehen wie von jeher.
Deine R. D. B.